

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilung

Wandel bayerischer Kliniken impliziert flächendeckendes Versorgungsangebot binnen 30 Fahrzeitminuten – Lob und Kritik am 7-Punkte-Plan für Kliniken

Himmelkron, 24.10.2024

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern begrüßt das Bekenntnis der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention Frau Judith Gerlach für eine flächendeckende klinische Versorgung in Bayern im Rahmen ihrer heutigen Regierungserklärung im Bayerischen Landtag. ¹ Allerdings muss dieses auch umgesetzt werden. Klinikschließungen bedarfsnotwendiger Krankenhäuser – wie in Schongau – dürfen nicht unwidersprochen hingenommen werden. ²

Klaus Emmerich, Klinikvorstand i.R.: „Endlich geht die Bayerische Staatsregierung auf die Forderung nach einer prospektiven bayerischen Krankenhausplanung teilweise ein. Allerdings sind die Bausteine nicht weit genug – sie werden das durch das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz ausgelöste Kliniksterben in Bayern nur begrenzt abfangen.“

Wir begrüßen

- die bayernweite Datengrundlage als Entscheidungshilfe für bayerische Klinikträger
- das bayernweite externe Gutachten zur Darstellung des aktuellen Versorgungsbedarfs und zur Prognose der künftigen Patientenzahlen
- Leitplanken für die künftig vorzuhaltenden Leistungsangebote in besonders wichtigen medizinischen Bereichen (beispielsweise Notfallversorgung oder Geburtshilfe)
- die Finanzierung regionaler Struktur- und Umsetzungsgutachten.

Wir fordern:

- neue **am Bedarf orientierte Ansprechpartner im Gesundheitswesen für regionale Struktur- und Umsetzungsgutachten**, traditionell setzen die bekannten Strukturgutachter Klinikschließungen im Einklang mit den Vorgaben der Krankenhausreform um – dies aber ist nicht im Interesse Bayerns und stützt nicht die flächendeckende klinische Versorgung in Bayern.

¹ StMGPF, Gerlach: Bayern gestaltet den Wandel zusammen mit den Krankenhäusern – Bayerns Gesundheitsministerin stellt in Regierungserklärung 7-Punkte-Plan für Kliniken vor – Kritik an der Bundesregierung: Krankenhausreform mit Scheuklappen statt Weitblick, <https://www.stmgp.bayern.de/presse/gerlach-bayern-gestaltet-den-wandel-zusammen-mit-den-krankenhaeusern-bayerns/>

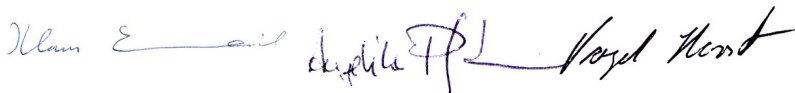
² Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Schongau, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/klinikschlie%C3%9Fungen-ab-2021/krankenhaus-schongau/>

- ein **Vetorecht der Bayerischen Staatsregierung gegen Klinikschließungen bedarfsnotwendiger Krankenhäuser** bzw. gegen Klinikschließung, die Leitplanken künftig vorzuhaltender Leistungsangebote verletzen.
- **kein Verzicht auf Rückforderung von Fördermitteln bei Nutzungsänderung**, dies fördert die Bereitschaft der Klinikträger für Klinikschließungen.

Anders als von Staatsministerin Frau Judith Gerlach betont, dienen bayerische Krankenhäuser der Daseinsvorsorge. Sie dürfen nicht als marktwirtschaftlich Gesundheitspartnern über Bestand oder Schließung ihrer Krankenhäuser entscheiden.

In diesem Sinne ist eine aktive bayerische Krankenhausplanung mit einem Vetorecht des Bayerischen Krankenplanungsausschusses gegen die Schließung bedarfsnotwendiger Krankenhäuser unverzichtbar.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses




Helmut Dendl Peter Ferstl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe KAB-Kreisverband Kelheim
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Heinz Neff

Himmelkron, 24.10.2024
verantwortlich:
Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415
www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com
klaus_emmerich@gmx.de